

Im Jahre 1973 angenommene musikwissenschaftliche Dissertationen*

Druckzwang für Dissertationen besteht zur Zeit an den Universitäten Basel, Berlin Freie Universität, Bochum, Bonn, Erlangen, Frankfurt a. M., Freiburg i. Br., Göttingen, Hamburg, Heidelberg, Kiel, Köln, Mainz, Marburg, München, Münster, Saarbrücken, Tübingen, Würzburg, Zürich.

Nachtrag für das Jahr 1972

Mainz. Gudrun HENNEBERG: Theorien zur Rhythmik und Metrik in der Musik der Wiener Klassik.

*

Bonn. Wolfgang GRANDJEAN: Das katholische deutsche Kirchenlied in den Trierischen Kirchengesangbüchern. – Rainer SAJAK: Sebastien de Brossard als Lexikograph, Bibliograph und Bearbeiter. – Rainer SCHMITT: Untersuchungen zu Johann Donfrids Sammeldrucken unter besonderer Berücksichtigung der Geistlichen Konzerte Urban Loths.

Erlangen. Wolfgang SCHMIDT: Gestalt und Funktion rhythmischer Phänomene in der Musik Arnold Schönbergs. – Wolfgang SPINDLER: Untersuchungen zum Wort-Tonverhältnis in den Kantaten J. S. Bachs.

Frankfurt a. M. Joachim JAENECKE: Repertoireuntersuchungen an der Musiksammlung von Burg Echzell. – Oskar KRANEIS: Der Musikhandel in Frankfurt am Main von seinen Anfängen bis zum Jahre 1700.

Freiburg i. Br. Freia HOFFMANN: Musiklehrbücher in den Schulen der BRD. – Friedemann OTTERBACH: Kadenzierung und Tonalität im Kantilenensatz Dufays. Ein Beitrag zur Harmonik des späten Mittelalters.

Göttingen. Rainer FANSELAU: Die Orgel im Werk Edward Elhars. – Yoshitake KOBAYASHI: Franz Hauser und seine Bach-Handschriftensammlung.

Hamburg. Gisela BECKMANN: Die französische Violinsonate mit Basso Continuo von Jean-Marie Leclair bis Pierre Gaviniès. – Peter COHEN: Theorie und Praxis der Clavierästhetik C. Ph. E. Bachs. – Siegmund KEIL: Untersuchungen zur Fugentechnik in Robert Schumanns Instrumentalschaffen. – Krista WARNKE: Experimentelle Untersuchungen zur Tonhöhenbeurteilung.

Heidelberg. Werner KÖNIG: Tonalitätsstrukturen in Alban Bergs Oper „Wozzeck“. – Klaus Heinrich KOHRS: Untersuchungen zu Repertoire, liturgischer Ordnung und musikalischem Stil der parallelen Sequenzen. – Karina TELLE: Tanzrhythmen in der Vokalmusik Georg Friedrich Händels.

Innsbruck. Ewald FÄSSLER: Die Kadenzen der französischen Chansons von Machaut bis Dufay. – Hans ZORN: Die Trompete in der deutschen Orchestermusik von ca. 1750 bis ins 20. Jahrhundert.

Köln. Detlef ALTENBURG: Untersuchungen zur Geschichte der Trompete im Zeitalter der Clarinblasenkunst (1500-1800). – Gisela BLEES: Das Cellokonzert um 1800. Eine Untersuchung der Cello-Konzerte zwischen Haydns op. 101 und Schumanns op. 129. – Volker

* Die Hochschulen der DDR melden ihre Dissertationen nur noch den entsprechenden eigenen Publikationsorganen.

BUNGARDT: Josef Martin Kraus, Hofkapellmeister Gustavs III. von Schweden, als Liedkomponist. – Arsenio GARCIA-FERRERAS: Juan Bautista Cabanilles – Sein Leben und Werk – (Die Tientos für Orgel). – Gerhard HELDT: Das deutsche nachromantische Violinkonzert von Brahms bis Pfitzner (Entstehung und Form). – Hubert MEISTER: Untersuchungen zum Verhältnis von Text und Vertonung in den Madrigalen Carlo Gesualdos. – Manfred REITER: Die Zwölftontechnik in Alban Bergs Oper „Lulu“.

Mainz. Herbert HEINE: Die Melodien der Mainzer Gesangbücher in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts. – Edith PETERS: Georg Anton Kreusser. Leben und Werk. – Sigrun SCHNEIDER: Mikrotöne in der Musik des 20. Jahrhunderts. Untersuchungen zu Theorie und Gestaltungsprinzipien moderner Kompositionen mit Mikrotönen.

Marburg. Eckart BUSSE: Die Eichendorff-Rezeption im Kunstlied. Versuch einer Typologie anhand von Kompositionen Schumanns, Wolfs und Pfitzners.

München. Gaynor NITZ: Das Klangliche in der englischen Klaviermusik des 16. Jahrhunderts.

Münster. Karl-Jürgen KEMMELMEYER: Die gedruckten Orgelwerke Olivier Messiaens bis zum „Verset pour la fête de la Dédicace“ – eine strukturwissenschaftliche Darstellung.

Saarbrücken. Werner ABEGG: Musikästhetik und Musikkritik bei Eduard Hanslick. – Gernot SPENGLER: Der Komponist Philipp Jakob Riotte aus St. Wendel. Sein Leben und seine Instrumentalmusik.

Salzburg. Theodor AIGNER: Thematisches Verzeichnis der Werke von Johann Gallus-Mederitsch. – Kurt BIRSAK: Die Holzblasinstrumente im Museum Carolino Augusteum Salzburg. Katalog und entwicklungsgeschichtliche Untersuchungen.

Tübingen. Hartwig EICHBERG: Johann Sebastian Bach. Einzelstehende Suiten, Sonaten, Variationen und Capricci für Klavier. Untersuchungen zur Überlieferung und Edition. – Eberhard ZWINK: Paul Hindemiths „Unterweisung im Tonsatz“ als Konsequenz der Entwicklung seiner Kompositionstechnik. Graphische und statistische Musikanalyse.

Wien. Joachim ANGERER: Die liturgisch-musikalische Erneuerung der Melker Reform. Studien zur Erforschung der Musikpraxis in den Benediktinerklöstern des 15. Jahrhunderts. – Gabriele HINRICHS: Zur klanglichen Gestaltung des sängerischen Ausdrucks, gezeigt an Liedbeispielen des 19. und 20. Jahrhunderts. – Robert Chung Ming HSÜEH: Zur musikwissenschaftlichen Bedeutung Dschu Dsai-Yüs. – Amirachraf Aryanpour KACHANI: Musik, Tanz und Musikinstrumente im Alten Iran. – Elisabeth MAIER: Die handschriftlich überlieferten Tabulaturen für Lauteninstrumente des 17. und 18. Jahrhunderts aus dem Bestand der Österreichischen Nationalbibliothek mit dem Wiener Lautenbuch des Jacques de Saint Luc. – Max SCHÖNHERR: Carl Michael Ziehrer. Sein Werk – sein Leben – seine Zeit. Dokumentation, Analysen und Kommentare. – Roland SCHWAB: Die Männerquartette Johann Michael Haydns nebst einem thematischen Katalog. – Alfred WILLANDER: Das Kirchenmusikarchiv der Stadtpfarrkirche St. Stephan zu Baden mit Beiträgen zu einer Musikgeschichte der Stadt Baden.

Würzburg. Frohmüt DANGEL: Der mehrstimmige Introitus in Quellen des 15. Jahrhunderts. – Lenz MEIEROTT: Die geschichtliche Entwicklung der kleinen Flötentypen und ihre Verwendung in der Musik des 17. und 18. Jahrhunderts. – Martin SEELKOPF: Das geistliche Schaffen von Alessandro Grandi. – Bettina WACKERNAGEL: Joseph Haydns frühe Klavier-sonaten. Ihre Beziehungen zur Klaviermusik in der Mitte des 18. Jahrhunderts.

Zürich. Hermann DANUSER: Musikalische Prosa.